

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats

am 13. September 2023 (Beginn: 19.38 Uhr; Ende: 20.35 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Mudau

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Norbert RIPPBERGER

Schriftführerin: Bianca Groß

Anwesende Gemeinderäte:

BRENNEIS, Franz
BUCHELT, Sven
DAMBACH, Tobias
FERTIG, Sebastian
HAAS, Peter
HÖRT, Christian
HOHN, Markus
KLOPSCH, Klaus-Dieter
RECHNER, Markus (ab 19.45 Uhr)
SCHÄFER, Christian (ab 19.43 Uhr)
SCHNEIDER, Tanja
THIER, Walter
VOLK, Michael

Abwesende Gemeinderäte:

GRIMM, Dominik
MOSER, Georg
REICHERT, Simon

Anwesende Ortsvorsteher:

HELTER, Christoph
HERKERT, Karl
RECHNER, Matthias
SCHÄFER, Wendelin
SCHARMANN, Herbert
SCHORK, Klaus
SPÄTH, Markus

Abwesende Ortsvorsteher:

Sonstige Verhandlungsteilnehmer

- Frau Bianca Groß, Hauptamtsleiterin
- Frau Marianne Neubauer, Rechnungsamtsleiterin
- Frau Katharina Fertig, zu TOP 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 01.09.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung am 08.09.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist,
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil 14 Mitglieder anwesend sind, (Normalzahl: 17).

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Auftragsvergabe PV-Anlage Containerdorf Kindergarten Mudau
3. Haushaltszwischenbericht 2023
4. Änderung der Abgrenzungssatzung Schloßbau - Aufstellungsbeschluss
5. Bauanträge
6. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
7. Bekanntgaben und Anfragen

Zu 1: Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

Zu 2: Auftragsvergabe PV-Anlage Containerdorf Kindergarten Mudau

Sachverhalt

Nach dem Klimaschutzgesetz, welches auch bei der Baugenehmigung für das Containerdorf Kiga Mudau Anwendung findet, müssen 60 % der belegbaren Dachfläche mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden. Ansonsten müsste eine Befreiung beantragt werden.

Dazu hat das Architekturbüro Wolfram mit verschiedenen Anbietern die Gegebenheiten besichtigt und Angebote eingeholt.

Nach Vorlage der Angebote haben sich jedoch noch weitere Fragen ergeben. Um diese verschiedenen Punkte detaillierter abklären und darstellen zu können, haben wir von dem Energieingenieurbüro AutenSys aus Karlsruhe anschließend eine Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellen lassen.

Nun liegen alle Unterlagen und Ergebnisse daraus vor und sollen hier vorgestellt werden.

Die genaue Berechnung für die optimale PV-Anlagengröße war schwierig durchzuführen, da der jährliche Stromverbrauch aktuell noch nicht bekannt ist. Außerdem kann dieser sehr stark durch die jeweilige Nutzung (Heiz- und Klimageräte laufen komplett über Strom) und die unterschiedlichen Witterungen variieren. Für die Berechnung mussten also Annahmen auf Grund verschiedener Hochrechnungen und bisherigen Ableseständen getroffen werden. Aktuell geht man von einem Stromverbrauch von 50.000 kWh/a aus und einer sich daraus ergebenden PV-Anlagengröße von 40 kWp. Diese würde sich dann innerhalb von 10-14 Jahren amortisieren.

Generell ist Mudau sehr gut für PV-Anlagen geeignet und liegt über dem deutschen Durchschnitt. Für das Containerdorf Kiga Mudau geht man nicht von größeren Verschattungen und damit Ertragsverlusten aus. Auf Grund des angenommenen Stromverbrauches und der dazu optimalen PV-Anlagengröße ergibt sich eine Autarkie von rd. 70 % und ein Restbezug / Stromeinkauf von 30 %. Ein wirtschaftlicher und sinnvoller Betrieb der PV-Anlage ist somit auch selbst für das provisorisch angelegte Containerdorf gegeben und hilft einen Teil der Stromkosten einzusparen. Eine Nachnutzung der PV-Anlage unabhängig vom Containerdorf ist ebenfalls möglich und denkbar.

Kosten

Da es bei den insgesamt fünf vorgelegten Angeboten Unterschiede bei der Anlagengröße, Modultechnologie und den Wechselrichtern etc. gibt, wurden die spezifischen Kosten als Vergleich zu Grunde gelegt.

Daraus ergibt sich dann folgende Bieterreihenfolge:

Nr.	Name	Leistung	Gesamtsumme	spez. Kosten (Gesamtsumme / Leistung)	in %
1.	B-Team Holzbau GmbH	56,44 kWp	56.887,66 €	1.007,93 €	100%
2.	B-Team Holzbau GmbH	41,50 kWp	44.150,43 €	1.063,87 €	106%
3.	Glanz Leistung GmbH	47,04 kWp	62.102,20 €	1.320,20 €	131%
4.	MD roofenergie GmbH	22,00 kWp	30.092,00 €	1.367,82 €	136%
5.	Werner Genzwürker GmbH	18,75 kWp	31.110,56 €	1.659,23 €	165%

alle Angaben netto, da ab 2023 Befreiung der Umsatzsteuer vorliegt.

Das Angebot der Firma B-Team Holzbau GmbH ist mit einer Gesamtsumme von 56.887,66 € zwar nach den spezifischen Kosten auf Rang 1, sieht jedoch mit 56,44 kWp eine deutlich größere PV-Anlage als bei der Wirtschaftlichkeitsanalyse herausgearbeiteten Größe von 40 kWp vor. Zudem würde bei dieser Variante die gesamte belegbare Dachfläche der Containeranlage mit PV-Modulen belegt werden müssen, sodass wenig bis keine Wartungsgänge für die Klimageräte und das Dach selbst bleiben.

Daher schlägt die Verwaltung die Vergabe an die Firma B-Team Holzbau GmbH mit einer Anlagengröße von 41,50 kWp zum Gesamtpreis von 44.150,43 € vor. Die 60 % der belegbaren Dachfläche (144,3 m², die mindestens belegt werden müssen) wird mit rd. 180 m² (100 Module je 1,8 m²) eingehalten. Die Anlage würde sich anhand der zuvor genannten Kosten in 10 Jahren amortisieren.

Zur zeitlichen Umsetzung ist vorgesehen, die PV Anlage noch dieses Jahr installieren zu lassen und Ende 2023 / Anfang 2024 in Betrieb nehmen zu können.

Finanzierung

Im Haushalt 2023 sind die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt.

Bürgermeister Dr. Rippberger und Sachbearbeiterin Frau Fertig erläutern ausführlich die Angebotseinholung und Vergabeentscheidung.

Gemeinderat Buchelt erinnert daran, dass die Containeranlage nur für die nächsten 5 Jahre geplant ist. Frau Fertig bestätigt das und erklärt, dass geplant sei die Containeranlage um mindestens weitere 5 Jahre genehmigt zu bekommen. Gemeinderat Buchelt möchte wissen, was mit der PV-Anlage passiert, wenn eine Verlängerung der Baugenehmigung nicht erwirkt werden kann. Dann könne man die PV-Module auf ein anderes gemeindliches Gebäude montieren, so Frau Fertig.

Gemeinderat Hohn fragt an, ob es sinnvoll sei einen Batteriespeicher für die PV-Anlage zu verwenden. Frau Fertig erklärt, dass voraussichtlich aller erzeugte Strom selbst verbraucht wird (70 % des erforderlichen Umfangs) und noch zusätzlich Strom (30%) bezogen und zugekauft werden muss, somit wird kein Speicher benötigt.

Gemeinderat Haas stellt fest, dass die Angebote hinsichtlich der Anlagenleistung sehr unterschiedlich seien von 18 kWp bis zu sehr großen 56 kWp-Anlage. Die Bieter haben ihr Angebot nach Besichtigung der Containeranlage individuell abgegeben und anschließend wurden diese Angebote auf Plausibilität und Wirtschaftlichkeit von Authensys geprüft, so Bürgermeister Dr. Rippberger. Bei der 56 kWp-Anlage wäre das komplette Dach mit liegenden Modulen belegt, so Frau Fertig. Bei der empfohlenen 40 kWp-Anlage wäre auch noch ein Pflweg eingerechnet, dieser ist erforderlich.

Ortsvorsteher Helter möchte wissen, ob bei der Angebotsprüfung auch die Qualität der Module berücksichtigt wurde. Dies wird seitens Frau Fertig bejaht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt das B-Team Holzbau GmbH, Kirchstraße 24, 69427 Mudau mit der Errichtung und Montage der PV-Anlage auf dem Containerdorf Kindergarten Mudau gemäß dem vorliegenden Angebot in Höhe von 44.150,43 € netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu 3: Haushaltszwischenbericht 2023

Sachverhalt

Der Haushalt 2023 wurde in der Sitzung am 15.03.2023 beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit hat die Kommunalaufsicht mit der Haushaltsverfügung vom 11.05.2023 bestätigt.

Gemäß § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten.

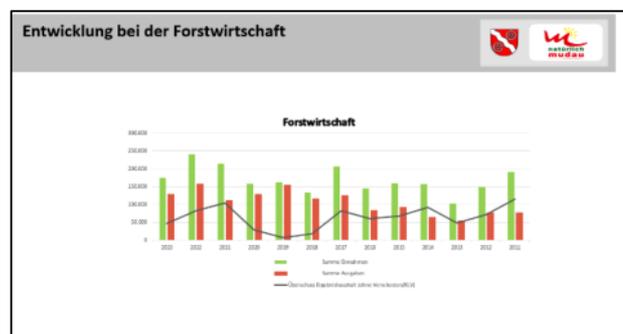
Nähere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung auf der Grundlage des aktuellen Haushaltsverlaufs.

Rechnungsamtsleiterin Neubauer stellt den Haushaltszwischenbericht ausführlich dem Gremium mit einer Präsentation vor. Die Präsentation ist auszugsweise abgedruckt und der Zwischenbericht ist zusammenfassend dargestellt:

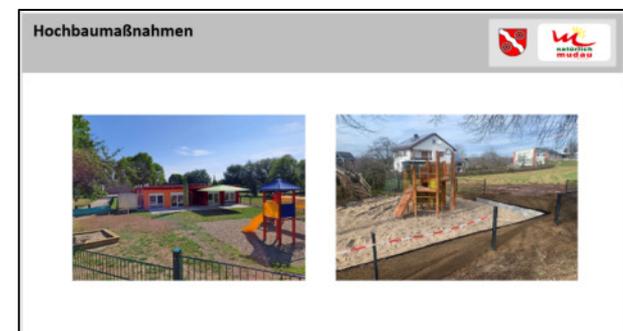
Zuweisungen			
Bezeichnung	Ansatz 2023	Ergebnis 30.06.2023	Prognose zum Jahresende
Schlüsselzuweisungen	2.920.000 €	50% 1.461.241 €	2.920.000 €
Schlüsselzuweisungen / Mehrzuweisung	240.000 €	55% 134.131 €	240.000 €
Kommunale Investitionspauschale	625.000 €	50% 318.165 €	625.000 €

Steuern und Zuweisungen			
Bezeichnung	Ansatz 2023	Ergebnis 30.06.2023	Prognose zum Jahresende
Grundsteuer A	99.000	62.151	97.000
Grundsteuer B	548.000	325.916	558.000
Gewerbesteuer	820.000	1.600.000	
Gewerbesteueranteil IGO (20%)	150.000		180.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.990.000	1.604.283	2.900.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	230.000	114.926	227.000
Vergütungssteuer	1.000	2.762	4.000
Hundesteuer	35.000	36.000	36.900
Familienleistungsausgleich	230.000	116.590	230.000

Haushaltszwischenbericht 2023	
1.1 Haushaltsplan 2022	
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15.03.2023 die Haushaltssatzung der Gemeinde Mudau für das Jahr 2023 beschlossen.	
Gesamtergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	12.499.990 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	13.313.279 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-813.289 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.728.550 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.294.600 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-4.566.050 €
Kreditaufnahme	1.000.000 €
Ordentliche Tilgung	149.500 €



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
Maßnahme	Plan 2023	IST 25.08.2023	Prognose
Verkauf Bauplatz	140.000,00	0,00	0,00
Verkaufung Pflanzung	0,00	5.000,00	5.000,00
Digitalfunk	8.400,00	0,00	8.400,00
Erwerb Innenanleihe	30.000,00	0,00	30.000,00
Digitalfunk Mudau	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Digitalfunk Schölkau	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Sanierungsbau	90.000,00	0,00	16.700,00
Sanierungsbau	40.000,00	0,00	0,00
Erstschöpfung F&B-Ferrievorkanlage	244.000,00	0,00	0,00
Kanal Industriehalle	50.000,00	0,00	0,00
Kanal Altes Weg	604.000,00	415.100,00	415.100,00
Strahlungsleuchte	90.000,00	0,00	0,00
Strahlungsleuchte	25.000,00	0,00	0,00
Strahlungsleuchte	40.000,00	0,00	0,00
Altes Weg	115.000,00	0,00	0,00
Kanalbetriebe	5.000,00	7.500,00	13.000,00
Kanalbetriebe	2.000,00	1.350,00	2.300,00
Erstschöpfungsbau	115.000,00	31.127,00	31.127,00
Sporn V0	0,00	2.540,34	2.540,34
Gesamt	1.728.550,00	502.717,41	959.507,41



II. ENTWICKLUNG IM ERGEBNISHAUSHALT

- Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung zeichnet zwar wachsende Steuereinnahmen ab, insgesamt bleiben dieser aber vermutlich hinter den Erwartungen der Oktobersteuerschätzung.
- Bei Gewerbesteuer wird ein kräftiges Plus erwartet.
- Bei Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird mit Mindereinnahmen gerechnet
- Die Prognose ist aktuell durch hohe wirtschaftliche Unsicherheiten geprägt.
- Der finanzielle Handlungsspielraum wird also weiterhin abnehmen.

Folgende Steuern und Zuweisungen sind bis zum 30.06.2023 bei der Gemeindekasse eingegangen:

Bezeichnung	Ansatz 2023	Ergebnis 30.06.2023	Prognose zum Jahresende
Grundsteuer A	99.000	62.151	97.000
Grundsteuer B	548.000	325.916	558.000
Gewebesteuer	820.000	1,6 Mio	
<i>Gewerbesteueranteil IGO (20%)</i>	<i>150.000</i>		<i>180.000</i>
Gemeindanteil Einkommensteuer	2.990.000	1.604.283	2.900.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	230.000	114.926	227.000
Vergnügungssteuer	1.000	3.212	4.000
Hundesteuer	35.000	36.000	36.900
Familienleistungsausgleich	230.000	116.590	230.000

Maßgeblich beteiligt an der Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber den Planzahlen sind die Einnahmen aus Gewerbesteuern. Im IGO erwarten wir 30.000 € Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fällt im 1. Quartal 2023 etwa 6 % geringer aus als im ersten Quartal 2022 und im 2. Quartal etwa 1% geringer als im zweiten Quartal 2022. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und beim Familienlastenausgleich wird erwartet, dass die Einnahmen gemäß Planansatz erreicht werden.

Bezeichnung	Ansatz 2023	Ergebnis 30.06.2023	Prognose zum Jahresende
Schlüsselzuweisungen	2.920.000 €	1.461.241 €	2.920.000 €
Schlüsselzuweisungen / Mehrzuweisung	240.000 €	134.131 €	240.000 €
Kommunale Investitionspauschale	625.000 €	318.165 €	625.000 €

Bei den Zuweisungen, insbesondere beim kommunalen Finanzausgleich, prognostizieren die Ergebnisse der Mai Steuerschätzung im Vergleich zur Oktobersteuerschätzung Mindereinnahmen. Die 1. und 2. Teilzahlungen liegen vor, deshalb gehen wir davon aus, dass zum Jahresende die Planansätze erreicht werden

Entwicklung beim Wald:

Erträge aus Holzverkauf: Planansatz 160.000 €
Stand 30.06.2022 rd. 182.000 €

Holzerntekosten: Planansatz 66.900 €
Stand 30.06.2023 33.729,50 €

Aufwendungen im Ergebnishaushalt

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die **Personalkosten**ansätze, 2.295.250 Mio. € (17 % der gesamten Aufwendungen) quer über den Haushalt betrachtet, sollten auskömmlich sein. Zum jetzigen Zeitpunkt (14.08.2023) sind 1.275.544,84 € angefallen, dies entspricht 55,6 %.

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen:

Z. B. die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Straßen, Kanäle, Energiekosten, Wasser, Abwasser, Reinigung und vieles mehr. Von den veranschlagten 2,93 Mio. € sind zur Jahresmitte 1,03 Mio. € ausgegeben worden. Tendenziell fallen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und des sonstigen unbeweglichen Vermögens in der zweiten Jahreshälfte höhere Ausgaben an als im 1. Halbjahr.

Im 1. Halbjahr konnten schon viele Maßnahmen umgesetzt werden u. a. :

- Kanalbefahrung nach der Eigenkontrollverordnung (25.000 €)
- die Rattenbekämpfung (15.000 €)
- die Schachtregulierungen und Schachtneueinbauten (50.000 €)
- Reparatur Rechen und Austausch Nachklärräumer in der Kläranlage Mudau
- Neue Straßendecke für die Straße am Sommerberg (29.500 €)
- Sicherung der Hangabrutschung Mörschenhardt Richtung Ernsttal (24.000 €),
- Anlegen eines Wendehammers im Birkenweg (rd. 15.000 €),
- Sanierung des Badstubenwegs (rd. 14.000 €)
- Beauftragung der Rissesanierung (rd. 15.000 €).
- Erdverkabelung und neue Straßenleuchten für rd. 23.000 € in der Neuen Straße/Kirchenweg
- 2 Klassenzimmer in der Grundschule Schloßbau in Stand gesetzt (rd. 35.000 €).
- Ratsinfosystem, Hard- und Software ist beauftragt
- Dokumentenmanagementsystem (DMS) ist beauftragt
- Beschaffungen im Bauhof (PC und Drucker, Kleingeräte)
- Beauftragung des Feuerwehrbedarfsplan, 1. AZ geleistet (6.426 €)
- ein Waldbrandset wurde beschafft (1.318 €)
- Das Streichen der Außenfassade des FW Gerätehauses in Scheidental wurde beauftragt,

Es ist allerdings nicht absehbar, ob alle geplanten Maßnahmen im Hinblick auf die bekannte, personelle Situation im Bauamt noch zur Ausführung kommen werden. Bei den Stromkosten hatte die Gemeinde bereits im 1. Halbjahr 2023 schon 33 % mehr Aufwendungen als im gesamten Jahr 2022.

Eine weitere immense Aufgabe ist die Unterbringung der Asylbewerber. Es gestaltet sich immer schwieriger Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen zu finden. Außerdem belasten die nicht erstatteten Nebenkosten, aufwendige Renovierungsarbeiten und gekürzte Mietkostenzuschüsse den kommunalen Haushalt. Neben unseren eigenen Objekten (Schloßauer Straße 5 und Wohnungen in ehem. Rathäusern) haben wir mittlerweile 7 Objekte angemietet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die bestehenden Darlehen wurden im 1. Halbjahr planmäßig getilgt

Kernhaushalt 55.026,14 €

Wasserversorgung 91.695,98

und die Darlehenszinsen sind ebenfalls in der vorgesehenen Höhe angefallen.

Kernhaushalt 4.490 €

Wasserversorgung 22.594,68 €.

Transferaufwendungen

Hierzu gehören bspw. die FAG- Umlage an das Land, die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage und die laufenden Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen Kindergärten.

Hier sind folgende Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung zu erwähnen:

- 1) Basierend auf den erhöhten Gewerbesteuereinnahmen erhöht sich die Gewerbesteuerumlage um 74.000 € (Stand 30.06.2023)
- 2) Dadurch, dass der Kreisumlagehebesatz von 28 % auf 27,25 % gesenkt wurde, wird die Gemeinde 51.557,08 € weniger Kreisumlage im Jahr 2023 bezahlen wie geplant.

Von den für Transferaufwendungen veranschlagten 5,487 Mio € wurden bis heute 3.157.646,85 € ausgegeben, das heißt, 58 % der veranschlagten Mittel sind bereits ausgegeben

Gesamtentwicklung des ErgHH

Überwiegend verlaufen die Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt planmäßig. Bei der Finanzanalyse der ersten Jahreshälfte 2023 schlagen sich hauptsächlich die Mehreinnahmen an Gewerbesteuer positiv nieder. Hinzu kommen Verzögerungen bei geplanten Unterhaltungsmaßnahmen. Auf der Ausgabenseite treffen die anhaltenden Preissteigerungen und der hohe Tarifabschluss auch die Gemeinde Mudau. In der Summe können die Ausgabenansätze aber voraussichtlich eingehalten werden. Im Gesamtergebnis wird sich aufgrund dessen der veranschlagte Zahlungsmittelbedarf des ErgHH mit 813 T€ vermindern und (hoffentlich) ein positives Gesamtergebnis erreicht werden

Folgende außer- oder überplanmäßige Ausgaben wurden vom GR bewilligt:

- Auftragsvergabe Erdverkabelung Kirchenweg und Neue Straße in Schloßbau 23 T€
- Auftragsvergabe Erdverkabelung Ernsttaler Straße in Mörschenhardt 19 T€

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Haushaltsplan sind Einnahmen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1,728 Mio. € veranschlagt:

Davon beantragte Zuschüsse i.H.v. 1.407.550 Mio. € (1,4 Mio. €);

Für den Verkauf von Grundstücken (insbesondere Bauplätze) erhält der Haushalt Einnahmeansätze i.H.v. 140.000 € (bislang ist ein Bauplatz verkauft zu 85.440 €.

Weitere Planansätze für Investitionszuschüsse vom Land sind bei den Projekten Umrüstung Sirenenanlage und Digitalfunk, Sanierung und Straßenbau (GAS und in Schloßbau Alter Weg ELR) eingestellt, welche zeitnah nach Fertigstellung bzw. als Teilzahlung abgerufen werden.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Finanzhaushalt sind für Investitionsmaßnahmen von rund 6,3 Mio. € veranschlagt. Ausbezahlt sind derzeit 1,4 Mio €.

Die Investitionen beinhalten

- 1) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- 2) Auszahlungen für Baumaßnahmen
- 3) Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen
- 4) Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Für den Grundstücks- und Gebäudeerwerb sind 1,8 Mio. € vorgesehen. Grundstücke im Wert von 345 T€ wurden bis zur Jahresmitte erworben. Bis zum Jahresende sollen die Grundstückskaufverträge bezügl. Feldwegsäcker weitgehend abgeschlossen sein sowie auch der Erwerb des Kindergartens St. Marien in Mudau. Die Baumaßnahmen unterteilen sich in Hochbaumaßnahmen, Tiefbaumaßnahmen und sonstige Baumaßnahmen. Insgesamt wurden beim Planansatz Baumaßnahmen mit 3,66 Mio. € bisher rund 1/3, nämlich 1,1 Mio. € ausgegeben.

Beim Hochbau haben wir einen Planansatz von 675.500 €. Ausgegeben wurden bis heute 428 T€ u. a. die Erweiterung des Kindergartens (Containeranlage), Außenspielgerät Kiga Schloßbau, Spielplatz Waldauerbach und Photovoltaikanlage Containerdorf etc.

Die veranschlagten Mittel für **Tiefbaumaßnahmen** (7872) betragen 2,222 Mio. €. Ausgegeben wurden bisher rd. 830 T€.

Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel

Im investiven Bereich können Maßnahmen in diesem Jahr teilweise nicht planmäßig umgesetzt bzw. begonnen werden u. a. Dr. Humpert Straße, Ausstattung/Nachrüstung der RÜB`s mit Messtechnik, Strukturgutachten Abwasser, Industriestraße, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Die Haushaltssatzung 2023 erhält eine Ermächtigung für Darlehensaufnahme in Höhe von 1.000.000 €. Zur Jahresmitte 2023 beläuft sich der Kassenbestand auf 5,7 Mio. €; die anteiligen liquiden Mittel des Eigenbetriebs Wasserversorgung liegen bei 265 T€. Kurz- und mittelfristige Geldanlagen bestehen i.H.v. 1,25 Mio. €.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Erfolgsplan (sh. Tabelle aus Präsentation)

Liquiditätsplan mit Investitionsplan

Plan für Auszahlungen für Baumaßnahmen	342 T€
Ausbezahlt sind zum Stand 31.08.2023	165 T€
Geplante Einnahmen 2023	48 T€
Bisher im HH verbucht	14 T€

Gemeinderat Klopsch stellt fest, dass man aktuell davon ausgehen könne, dass, wenn man den Ansatz mit der Prognose vergleicht, am Ende des Jahres ca. 800.000 € übrigbleiben. Rechnungsamtsleiterin Neubauer bejaht dies.

Des Weiteren erkundigt sich Gemeinderat Klopsch nach dem Sachstand der Zuschüsse für den Kindergarten. Diese gehen in der Regel jetzt erst im 3. Quartal ein, so Frau Neubauer.

Wenn man das RÜB nicht mehr zeitlich in 2023 umsetzen kann, würde dann die bewilligte Förderung verfallen, möchte Gemeinderat Klopsch erfahren. Frau Fertig erklärt, dass man bereits einen Verlängerungsantrag gestellt habe und somit die Förderung auch noch 2024 zur Verfügung steht.

Gemeinderat Haas erkundigt sich bei Frau Neubauer danach, wie die Aussichten für eine Bewilligung der Förderung für die Dr.-Humpert-Straße seien, falls im Herbst Förderungen zurückgegeben werden. Eher selten, so Frau Neubauer.

Bürgermeister Dr. Rippberger erläutert, dass das Ziel sei möglichst die geplanten Maßnahmen umzusetzen, außer diejenigen ohne Förderbescheid. Wichtig sei es die gemeindlichen Gebäude in einem guten Zustand zu erhalten. Des Weiteren müsse man im nächsten Jahr mit einer reduzierten Gewerbesteuererinnahme rechnen.

Bürgermeister Dr. Rippberger fasst das erste Haushaltshalbjahr 2023 nochmal kurz zusammen und stellt fest, dass man bis jetzt gut im Soll sei und man gut prognostiziert habe.

Die Kämmerin habe den Haushalt bestens im Griff und trotz Personalengpässen habe man viele Maßnahmen umgesetzt und auch die Digitalisierung gut vorangebracht. Das Ratsinformationssystem soll bewusst noch mit dem alten Gemeinderat eingeführt und beprobt werden. Der Bauboom ist aktuell stark eingebrochen, bislang wurde nur ein Bauplatz verkauft. Die geplanten Bau- und Gewerbegebiete sollen vorangebracht und zeitnah umgesetzt werden, hierfür ist man stetig dabei die Grunderwerbe zu tätigen.

Bürgermeister Dr. Rippberger bedankt sich bei der Kämmerin und allen, die bislang zu einem gelungenen 1. Haushaltshalbjahr beigetragen haben.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Haushaltszwischenbericht für das Jahr 2023 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu 4: Änderung der Abgrenzungssatzung Schloßau – Aufstellungsbeschluss

Ortsvorsteher Schork nimmt an der Behandlung und Beratung dieses Tagesordnungspunkts aufgrund Befangenheit nicht teil.

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 19.07.2023 wurde die Bauvoranfrage von Familie Götz/Rother aus Schloßau auf Grundstück Flst.Nr. 30/6 und 30/7 vorgestellt. Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im rückwärtigen Bereich des bestehenden elterlichen Wohnhauses „Im Fuchseneck 1“.

Das Vorhaben liegt zu einem Drittel innerhalb der Abgrenzungssatzung des Ortsteils Schloßau nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) und zu zwei Drittel im Außenbereich im Sinne von § 35 BauGB und ist daher gegenwärtig nicht genehmigungsfähig und musste somit von der Gemeinde abgelehnt werden.

Aus folgenden Gründen kann für dieses Vorhaben ausnahmsweise ein Verfahren zur Änderung der Abgrenzungssatzung zur Schaffung von Baurecht durchgeführt werden:

- Das Vorhaben liegt zu 1/3 innerhalb der Abgrenzungssatzung.
- Das Wohnhaus ist zwar in „2. Reihe“ geplant, aber in direktem Anschluss an das Elternhaus
- In der Nähe (Mörschenhardter Straße) wurde vor einigen Jahren ein ähnlich gelagerter Fall bereits zugelassen
- Beispiel für Nachverdichtung / Innenentwicklung

Des Weiteren soll durch die Änderung der Abgrenzungssatzung die Doppelgarage des Wohnhauses „Im Fuchsenek 1“, welches teilweise auf dem Grundstück Flst.Nr. 30/6 steht und somit ebenfalls hälftig außerhalb der Abgrenzungssatzung liegt, einbezogen und dieser Missstand bereinigt werden.

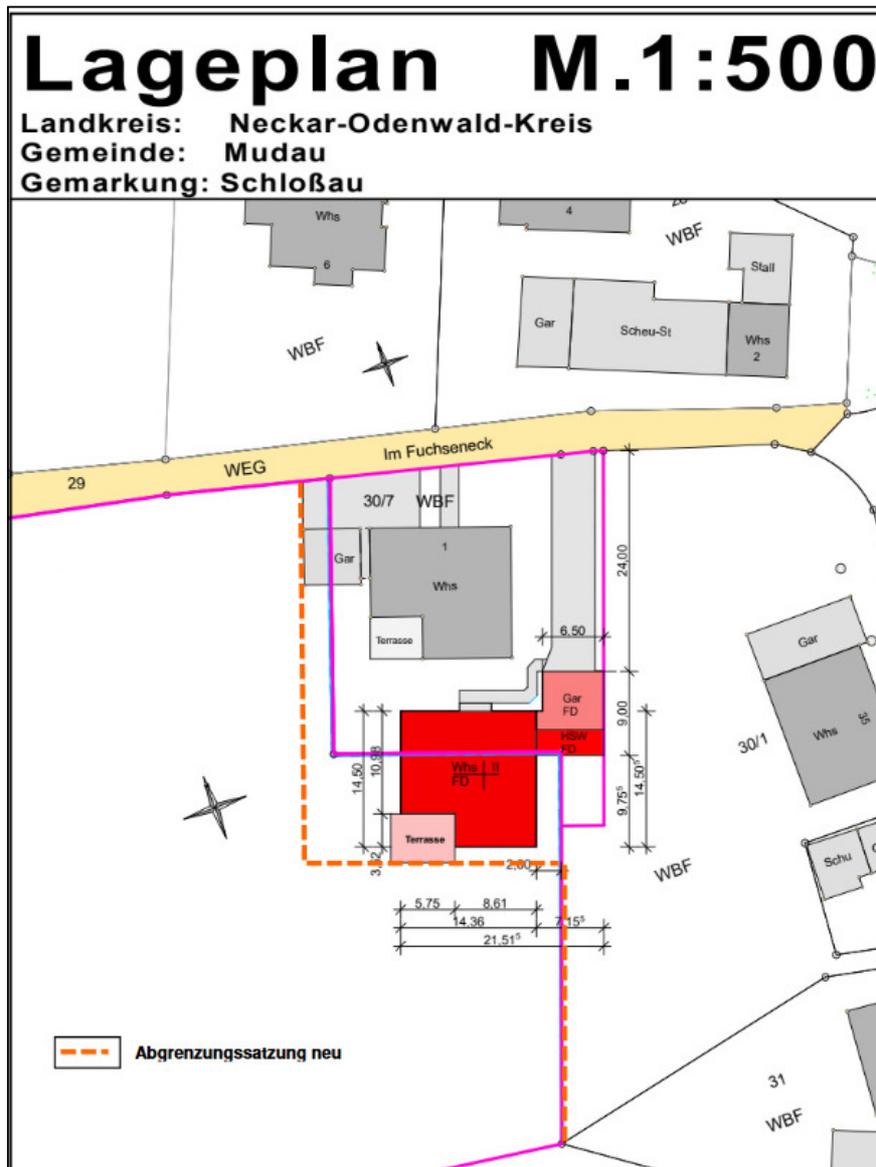
Das Verfahren zur Änderung der Abgrenzungssatzung wird analog dem eines Bebauungsplanverfahrens geführt. Ebenso sind dazu die planerischen Grundlagen mit zeichnerischen und ggf. schriftlichen Festsetzungen, Begründung, Bearbeitung der relevanten Umweltbelange und die Artenschutzrechtliche Prüfung beizufügen.

Die Kosten für dieses gesamte Verfahren (inkl. eventuell erforderlicher Ausgleichsmaßnahmen und Ökopunkte) sind vom Bauherrn zu tragen. Hierfür wurde mit dem Bauherrn ein städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme geschlossen.

Damit das Änderungsverfahren für die Abgrenzungssatzung förmlich eingeleitet werden kann hat der Gemeinderat zunächst den Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB zu fassen.

Bürgermeister Dr. Rippberger stellt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt dann das Wort an Hauptamtsleiterin Groß, die nochmal den Sachstand und das weitere Vorgehen vorstellt.

Seitens der Baurechtsbehörde des Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis trägt man diese Vorgehensweise zur Änderung der Abgrenzungssatzung mit, allerdings nur in dem jetzigen Umfang. Eine weitere Änderung der Abgrenzungssatzung, die mehr Spielraum für bauliche Anlagen ermöglicht, wird ausgeschlossen.



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Abgrenzungssatzung der Gemeinde Mudau im Ortsteil Schloßbau (Flst.Nr. 30/6 + 30/7) mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für die dazu vorliegende Bauvoranfrage für ein Wohnhaus mit Doppelgarage und zur Bereinigung der Garagensituation auf Flst.Nr. 30/6 (Im Fuchseck 1).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu 5: Bauanträge

Gegen nachfolgende Bauanträge, Bauvoranfragen und Kenntnisgabeverfahren erheben sich keine Einwendungen; das Einvernehmen wird inkl. der eventuell erforderlichen Befreiungen jeweils einstimmig erteilt:

a) Corinna Schwab, Rumpfen**Bauantrag: Neubau eines Hackschnitzzellagers**

Flst.Nr. 2066, Unterneudorfer Str. 5, Gemarkung Rumpfen

Zu 6: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse:

- Die IGO-Umlage in Höhe von 280.000 € wurde beschlossen.
- Die Zufahrt über den Feldweg für die Baumschule Bopp (mit Ausnahme von LKW) wurde zugelassen.

Zu 7: Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Dr. Rippberger gibt folgendes bekannt:

- Der Vertrag für die Gemeindevollzugsbedienstete (Personalleihe von der Stadt Buchen) wurde um 2 Jahre verlängert.
- Am 29.09.2023 können zwei Besichtigungs-/Beratungstermine für Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortskern II“ angeboten werden.

Gemeinderat Hohn erklärt, dass an ihn eine Anfrage zur Errichtung einer Boule-Bahn hinter dem Sportheim herangetragen wurde. Er möchte wissen, ob dies grundsätzlich dort möglich ist. Des Weiteren könne man das Regenwasser direkt in den kleinen Teich am Spielplatz einleiten. Bürgermeister Dr. Rippberger erklärt, dass man ohne jegliche Details und eine Skizze hierzu keine Auskunft erteilen könne. Er empfiehlt die Einreichung einer Bauvoranfrage.

Gemeinderat Brenneis teilt mit, dass sich das Dach der Feuerwehrgarage Mörschenhardt bestens für die Installation einer PV-Anlage eignen würde und möchte wissen, ob diese Option schon geprüft wurde. Die Firma Authensys prüft derzeit verschiedene gemeindliche Gebäude und Freiflächen auf ihre Geeignetheit für PV-Anlagen, das Ergebnis liegt aber noch nicht vor, so Bürgermeister Dr. Rippberger.

Der Vorsitzende

Die Mitglieder

Die Schriftführerin